

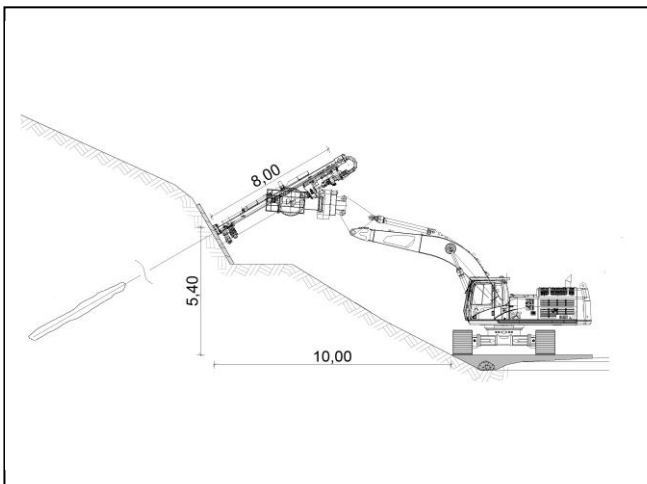
Baustellenbericht

Meiningen, BAB 71

• Hangstabilisierung einer rutschgefährdeten Autobahnböschung

Baufaufgabe

Im Zuge des Neubaus der BAB 71 in den Jahren 2002 bis 2004 wurden im Bereich eines Hangabschnittes im Röt Hangsicherungsarbeiten erforderlich. Zunächst wurden oberflächennahe Rutschungen durch Bodenersatz saniert. Im Verlauf der weiteren Arbeiten setzte sich der Hang jedoch weiter und es öffnete sich ein Abriss. In einer Sofortmaßnahme wurde der Hang mit einer Verankerung durch Zugpfähle zum Stillstand gebracht. Die Überwachung mit Inklinometern zeigte jedoch, dass die Bewegungen nicht vollständig zur Ruhe gekommen sind. Die weitere Hangstabilisierung erfolgte durch 55 vorgespannte Verpressanker mit einer Länge von 40 m. Zusätzlich sollte die weitere Überwachung der Hangbewegung mit 6 Stück Extensometern mit Längen von 45 m erfolgen.



Die Höhe der Bohransatzpunkte für die Anker lag bei ca. 5,40 m in 10 m Entfernung vom Böschungsfuß. Eine halbseitige Sperrung der Autobahn war nicht vorgesehen. Somit stand nur der etwa 6 m breite Randstreifen als Arbeitsebene zur Verfügung.



Die Varianten: Stellen eines Gerüsts, Bohren mittels Einzellafette oder Anschüttung einer Böschung bis Bohransatzpunkt und Bohren mittels Ankerbohrgerät, schieden aus technischen und wirtschaftlichen Überlegungen schnell aus. So blieb nur der Einsatz eines Spezialbohrgerätes, welches unter den gegebenen geometrischen Randbedingungen vom Böschungsfuß aus 40 m lang, verrohrte Bohrungen herstellen kann.

Das Spezialbohrgerät KR 2550 besteht aus einem 50 t Bagger CAT 345 mit angebaute 8 m langer Bohrlafette mit Kraftdrehköpfen für Überlagerungsbohren. Zum Schutz des asphaltierten Randstreifens erfolgte eine ca. 20 cm hohe Anschüttung. Die Bohransatzpunkte lagen in einem mit Spritzbeton gesicherten Hangabschnitt. Die Ankerwiderlager waren zum Zeitpunkt der Bohrarbeiten bereits eingebaut. Die Aufgabe von Rohren und Gestängen erfolgte mit einem separaten Hebegerät. Die Bohrhelfer standen in der Baugrube.



Die Anker und Extensometer wurden in der vorgesehenen Bauzeit ohne Beeinträchtigung des Autobahnverkehrs hergestellt.

Allgemeine Angaben

Bauherr/ Auftraggeber	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH über : Bauer Spezialtiefbau Nordhausen
Planung/ Bauüberwachung	IBH – Herold & Partner Ingenieure, Dresden
Bauzeit	November 2010 - Juni 2011

Technische Daten/Massen

Dauerlitzanker 7 x 0,6 "	55 Stück; L= 40,0 m
Extensometer	6 Stück; L= 45,0 m